

Musikshow mit vielen Überraschungen

GENIAL «Zauberhafter Muttertag» im Zürcher Schützenhaus Albisgüetli war restlos ausverkauft

BRIGITTE VON ARX

ZU EINEM EINZIGARTIGEN ERLEBNIS für alle Sinne mit rekordverdächtiger Besucherzahl mutierte der diesjährige «Zauberhafte Muttertag» im Zürcher Schützenhaus Albisgüetli. An einem über 30 Meter langen Brunchbuffet liess es sich nach Herzenslust schlemmen, und auf der Showbühne wurde dazu viel appetitanregende musikalische Kost gereicht. Servierten die Lucky Boys den beschwingten Apéro, so kündigte wenig später der Entlebucher Komiker Schösu Hafner, der mit Humor und Witz durchs Programm leitete, den romantischen Schlagersänger aus dem Thurgauischen, Roger De Win, zur Vorspeise an. Schösu stehe übrigens für nichts anderes als für «schön sauber», stellte sich der Conférencier mit simpler Erklärung vor, der im Speziellen auch alle «Urgrossmütter» im Albisgüetli willkommen hiess. «Damit sind alle Damen angesprochen, die eine Uhr am Handgelenk tragen.» Nebst weiteren musikalischen Häppchen vom temperamentvollen Italo-Schweizer Leonardo, der unter dem Titel Mallorca-Königin bekannten Künstlerin Silvia Kaufmann und dem smarten aus dem Kanton Schwyz stammenden Sänger Roman Peters folgte schliesslich die erste grosse Überraschung. Das blutjunge 17-jährige Künstlertalent Michelle Ryser aus dem solothurnischen Lohn-Ammannsegg taufte im Beisein von CD-Pate Werner Greuter und CD-Patin Melanie Oesch, der «Turbojodlerin der Nation», assistiert von Kurt Zeiter, dem Produzenten von Tyrolis Music AG und Swiss Music, ihren ersten Tonträger «Achtung, fertig Michelle». Es handelt sich dabei um einen Mix aus Volksmusik, Country und Pop. Michelle bedankte sich bei Werner Greuter von Perfect's Events für die erhaltene Plattform auf der Muttertags-Showbühne im Albisgüetli vor einem Jahr. Dieser Auftritt verhalf ihr zum Durchbruch ihrer seither kometenhaft angestiegenen Karriere. Es folgten danach nämlich der Auftritt im Musikan-



GRANDE FINALE Showbühne im Zürcher Schützenhaus Albisgüetli am «Zauberhaften Muttertag». BVA

tenstadl bei Andy Borg und weitere Fernsehauftritte, die Teilnahme am Grand Prix der Volksmusik sowie jüngst die Verleihung des kleinen Prix Walo.

Eine kleine Überraschung für alle Mütter hatte zuvor schon Charmeur Leonardo mitgebracht. Er beschenkte sie alle mit einem Exemplar seiner eigenen komponierten Single-CD.

MIT OESCH'S DEN DRITTEN folgte sodann auch – man könnte fast sagen verpflichtend zum Namen – die dritte Überraschung. Melanie Oesch beschenkte ihre Mutter Annemarie in einem feierlichen Akt zum Muttertag mit einem Schmuckstück aus Silber mit Süswasserperlen, das sie von Grund auf selbst entworfen und in der Dielsdorfer-

Goldschmitte von Silvia Fischer mit viel Fleiss in «harter Knochenarbeit» gefertigt hat. Annemarie Oesch war ob solcher einer ausgeschmückten Muttertags-Überschätzung zu Tränen gerührt und brauchte anschliessend einen Moment, um sich für die Darbietung des nächsten Liedstücks wieder zu sammeln. Erwartungsgemäss liessen die Muttertagsgäste Oesch's die Dritten, die anstelle des verunfallten «Heinz» mit Urs Löttscher verstärkt auftraten, vor dem Grande Finale nicht ohne Zugabe zum nächsten Konzertauftritt weiterziehen.

WEITERE IMPRESSIONEN vom «Zauberhaften Muttertag» sind auf der Bildergalerie des Internetportals www.regio-live.ch aufgeschaltet.



ERSTER TONTRÄGER v.l.: Tyrolis-Produzent Kurt Zeiter, Melanie Oesch, Michelle Ryser und Werner Greuter. Zuvor gingen zwar drei Champagner-Gläser in die Brüche – wenn das kein Glück verheissen soll ...